

Presseinformation

Hochbrücke Horb: Brückenpfeiler wachsen in die Höhe

Horb am Neckar / München, 16. August 2023. Seit der Grundsteinlegung für die Neckartalbrücke Horb im April laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Der PORR Ingenieurbau und Stump-Franki Spezialtiefbau arbeiten mit Leidenschaft und im Schulterschluss Hand in Hand. Die Spezialtiefbauarbeiten südlich des Neckars sind so gut wie abgeschlossen. Das südliche Widerlager Achse 70 ist betoniert. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Bauherrn, dem Regierungspräsidium Karlsruhe, und dem Planer gestaltet das Baustellen-Team den Baufortschritt: Die ersten Brückenpfeiler wachsen in die Höhe.

Die Pfeilerschalung für Achse 60 klettert planmäßig im Wochentakt gen Himmel. Über zehn Meter ragt sie bereits aus dem Boden und soll am Ende eine Höhe von rund 30 Metern erreichen. Darüber hinaus hat der Aufbau des bodengestützten Traggerüstes begonnen. Für die Hilfspfeiler wurden knapp 30 Meter tiefe Löcher gebohrt, die im Anschluss armiert und mit Beton gefüllt werden. Acht Bohrpfähle kommen pro Fundament zum Einsatz, die später die 667 m lange Brücke über das Neckartal tragen werden. In den nächsten Wochen sollen die Bohrpfahlarbeiten im ersten Bauabschnitt abgeschlossen werden und der Baubeginn für den ersten Pylonpfeiler startet.

Da der Baugrund aus Auffüllungen, verwittertem Fels und Mergel besteht und die Pfähle schließlich im Fels einbinden, ist in Hinblick auf die Geräte das „große Besteck“ gefragt: Zum Einsatz für die Spezialtiefbauarbeiten kommen die zwei Drehbohranlagen BG 45 und LB 36. Sie zählen zu den größten und leistungsstärksten Bohrgeschützen in Deutschland. Aufgrund der Hanglage ist das Umsetzen der Geräte eine große Herausforderung. Gleiches gilt für die Belieferung von Bewehrungskörben und Transportbeton über die Baustraßen, die wie Serpentinchen angeordnet sind. Das Team meistert diese anspruchsvollen logistischen Aufgaben routiniert mit Erfahrung.

Baustelle als BIM-Pilotprojekt

Die Baustelle ist vom Auftraggeber als BIM-Pilotprojekt initiiert. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Bauherrn, PORR und dem Planer werden maßgeschneiderte Lösungen entwickelt. Der Einsatz von BIM ermöglicht allen Projektbeteiligten, gemeinsam an einem integrierten Datenmodell zu arbeiten und gewährleistet eine reibungslose Projektkoordination.

Fotos:



Im Projekt Hochbrücke Horb sind die Spezialtiefbauarbeiten südlich des Neckars so gut wie abgeschlossen. © PORR



Zum Einsatz für die Spezialtiefbauarbeiten kommen die zwei Drehbohranlagen BG 45 und LB 36. © PORR



Die ersten Brückenpfeiler wachsen in die Höhe. © PORR

Die Presseinformation inklusive hochauflösendem Bildmaterial steht Ihnen im [PORR Newsroom](#) zum Download zur Verfügung.



Über die PORR GmbH & Co. KGaA

Die PORR GmbH & Co. KGaA in Deutschland ist Teil der börsennotierten PORR AG und beschäftigt rund 2.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie plant und baut als Technologieführerin mit eigenen Expertenteams anspruchsvolle, individuelle Kundenwünsche - sicher und wirtschaftlich. Mit umfangreichem Know-how realisiert sie maßgeschneiderte Lösungen. Ihr Angebotsportfolio reicht von der Generalplanung bis zur schlüsselfertigen Umsetzung. Der Einsatz moderner Methoden und Technologien, wie Building Information Modelling (BIM) und LEAN Management, sichert eine wirtschaftliche und sichere Realisierung der Bauvorhaben. Die PORR ist in Deutschland in den Bereichen Baustoffe, Hochbau, Industriebau, Ingenieurbau, Spezialtiefbau, Stahlbau, Tunnelbau, der Umwelttechnik sowie dem Verkehrswegebau aktiv.

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Viktoria Brüggen
Unternehmenskommunikation
PORR GmbH & Co. KGaA
presse@porr.de

Sollte es zu einer Veröffentlichung kommen, freuen wir uns über ein Belegexemplar an presse@porr.de.